

Der Wechsel bei der Fahnenabordnung der Feuerwehr Ischgl hat mich dazu bewogen, ein paar Gedanken über die Fahne der Feuerwehr Ischgl niederzuschreiben.

Der Ausschuss der FW Ischgl hat sich im Jahr 1977 dazu entschlossen, wie andernorts schon mehrfach üblich, eine eigene Fahne für die Feuerwehr Ischgl anfertigen zu lassen. Der Feuerwehr Ischgl standen damals vor: Kommandant Salner Pepi und Kommandant-Stellvertreter Aloys Elmar.

Da die Kameradschaftskasse für eine Anschaffung zu klein war, hatte man sich entschlossen, eine Sammlung zu organisieren. Die Ischgl Bevölkerung zeigte sich dabei durchaus großzügig. So konnte lt. Kassabericht das stolze Ergebnis von Schilling 118.550,00 zusammengebracht werden. Einer Bestellung der Feuerwehrfahne mit der üblichen Größe 160cm x 140cm stand somit nichts mehr entgegen.

Hauptinitiator für die Anschaffung und diese in die Wege zu leiten war jedoch der damalige Abschnittskommandant (bis Mai 1978) Tanzer Franz. Er verstarb am 23. Juli 1985

# Ischgl Feuerwehrrfahne: Eine Ära geht zu Ende



v.l. Helmut Wolf, Günther Mark, Franz Pöll

im Alter von 75 Jahren. Franz hatte bereits von der bei Fahnenanfertigungen kompetenten Fa. Gärtner in Mittersill gewusst. Am 19. Oktober 1977 erfolgte der Auftrag.

Nichts war naheliegender, als auf einer Seite die Pfarrkirche Ischgl und den Hl. Florian, ähnlich der Statue am linken Hochaltarflügel, abzubilden. Dazu kommen noch der Schriftzug „Freiw. Feuerwehr Ischgl“, das Gründungsjahr der Feuerwehr 1891 und 1978, das Jahr der Einsegnung. Auf der anderen Seite sind das Wappen der Gemeinde Ischgl und der Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ eingestickt.

Die Fahne mit aufwendiger Seidenripsstickerei samt Fahnenbändern, Schutzhülle, Gurt etc. wurde im März 1978 geliefert und kostete lt. Kassabericht letztendlich rund Schilling 37.500,00.

Der Ausschuss der Feuerwehr Ischgl beschloss einstimmig, die Frau von Tanzer Franz, Serafina („Brosis Fina“) als Fahnenpatin zu ernennen. Fina war stolz, Fahnenpatin sein zu dürfen. Sie hat die Verbundenheit zur

Feuerwehr immer gepflegt.

Als Ehre angesehen haben es Mark Günther, Wolf Helmut und ich, wie man uns als Fahnenabordnung bestimmt hat. Mit großem Stolz trugen wir die Fahne das erste Mal am Pfingstmontag, 15. Mai 1978, in die Pfarrkirche zum Gottesdienst und zur feierlichen Fahnensegnung durch Hw. Hr. Pf. Haider Franz. Die weltliche Feier fand im Hotel Sonne statt. Sie dürfte nicht kleinlich ausgefallen sein. Sie kostete nämlich dem Kassabericht nach der Kameradschaftskasse Schilling 15.500,00!!

Der Stolz der Fahnenabordnungen bei den Feuerwehren war, so viele Fahnenbänder wie nur möglich zu sammeln und an der Fahnen Spitze aufzuhängen. Solche Fahnenbänder gab es üblicherweise z. B. bei Jubiläen und Fahnensegnungen bei anderen Feuerwehren und bekannten Institutionen. Mit der Zeit sind so viele Bänder zusammengekommen, dass sie gar nicht mehr alle an der Fahnen Spitze Platz gefunden haben. Auf Anordnung des Landesfeuerwehrkommandos vor ziemlich

Hannes Kurz

**GÄRTNER & CO.**  
 ÖSTERREICHS GRÖSSTE FAHNFABRIK  
 ZENTRALE: 5730 MITTERSILL / SALZBURG • POSTFACH 36  
 Kontaktbüro für Wien 1020; Praterstraße 54/1/9a

Spezialwerkstätten für genähte, gestickte u. bedruckte Fahnen aller Art  
 Eigene Textildruckerei und Färberei • Berufskleiderfabrik

Auftrag Nr.: \_\_\_\_\_ Vertreter: lma Am 19. 10. 1977

Firma: Freiw. Feuerwehr  
 AB1  
 Inhaber: Tanzer Franz - Abschnittskom. Branche: \_\_\_\_\_  
 Ort: 6564 Ischgl Straße: \_\_\_\_\_  
 Post- und Bahnstation: \_\_\_\_\_ Land: TIrol

Lieferbedingungen per Nachnahme \_\_\_\_\_ Lieferzeit: \_\_\_\_\_  
15. März 1978

Vorbehaltlich der Genehmigung des Hauses. — Die Zurückzahlung eines persönlich erteilten Auftrages wird nicht anerkannt, wenn auf diesem ein Stornorbehalt nicht ausdrücklich vermerkt wurde. — Zahlbar und klagbar in Mittersill. — Der Käufer verpflichtet sich, für den Fall des Zahlungsvorzuges die dadurch entstehenden Kosten unserer Firma zu ersetzen.

| Menge Stück   | A-113-1    | Nr. | Größe     | Farbe-Design | Einzelpreis €-S 19 |
|---|------------|-----|-----------|--------------|--------------------|
| 1   | Vorzeichen |     | 140/160cm | Seidenrips   |                    |
| 1 Seite rote Grund, mit Orkanwäld (Kniele)            |            |     |           |              |                    |
| 1 Banner  |            |     |           |              |                    |
| (Kniele wie Kniele)                                   |            |     |           |              |                    |
| Schuldr. Triewallige Teisener                         |            |     |           |              |                    |
| 1891 Ischgl 1978                                      |            |     |           |              |                    |
| 2 Seite rote Grund mit Gemeindevappen (Verabreichung) |            |     |           |              |                    |
| (Vorlage folgt)                                       |            |     |           |              |                    |
| Spruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“         |            |     |           |              |                    |
| Rechtliche Anmerkungen:                               |            |     |           |              |                    |
| Eckel. Versicherungen 3 Seiten Gebirgsverordnungen    |            |     |           |              |                    |
| durchh. Samen, 3 Kavalier                             |            |     |           |              |                    |
| in 25.000,- + 180.000,-                               |            |     |           |              |                    |

*Serafina Fina*

Auftrag an die Fa. Gärtner

einiger Zeit, durften nur mehr das Fahnenband von der eigenen Fahnensegnung und das Band von der Fahnenpatin, sowie bei Bedarf das Trauerband angehängt werden. Anfänglich wollte Mark Günther dies nicht ganz wahrhaben. Viele Fahnenbänder mitzutragen sei ein Zeichen, wo die Fahnenabordnung überall teilgenommen habe und dies lasse er sich nicht nehmen.

Nach rund 25 Jahren sind natürlich ein paar kleinere Schäden an der Fahne bemerkbar geworden. Die Stickerie von Fr. Jäschke welche spezialisiert auf Fahnenreparaturen, konnte in Engelsberg in Deutschland gefunden werden. Um Euro 1.438,40 wurden im Februar 2003 allfällige Schäden an der Fahne restauriert und diese wieder in Topzustand gebracht.

Unzählige Male rückte die Fahnenabordnung zu den verschiedensten kirchlichen und weltlichen Anlässen aus. Ich sehe mich nicht in der Lage, diese anzuführen und aufzuzählen. Viele und oft weite Anfahrten auf eigene Kosten waren notwendig, um bei gegebenen Anlässen dabei zu sein. Zahlreiche Stunden musste auch bei schlechtem Wetter oder heißen Temperaturen mit dem Helm am Kopf strammgestanden werden. Mit der Zeit war die Abordnung so verlässlich und eingespielt, dass ich sie nicht darauf aufmerksam machen musste, dass wieder einmal eine Ausrückung ansteht. War es einem Mitglied der Fahnenabordnung aus irgendeinem Grund nicht möglich teilzunehmen, wurde problemlos selbst ein Ersatzmann organisiert. Andächtig schwenkte Mark Günther bei zahlreichen Begräbnissen die Fahne über das Grab zum letzten Gruß an den verstorbenen Feuerwehrkameraden.

Als ich am 11. November 2017 das Amt als Kommandant abgegeben habe, liebäugelten die Männer bei der Fahnenabordnung auf Grund ihrer langjährigen Tätigkeit damit, ihr

Amt auch in jüngere Hände zu übergeben. Soweit ist es dann doch nicht gekommen.

Die Fahnenräger versprochen bei der Feier zum 90. Geburtstag ihrer Fahnenpatin Fina am 26. Jänner 2019, zu deren Lebzeit die Fahne weiterhin zu tragen. Leider ist Fina ca. 5 Monate später, am 7. Juli 2019, im Alter von 90 Jahren verstorben.

Damit hat die Fahnenabordnung (Franz, Günther und Helmut) ihr Versprechen eingehalten und möchte nun endgültig in den „Ruhestand“ treten.

Von der Fahnensegnung im Jahr 1978 an bis heute, d. h. 41 Jahre lang, haben Mark Günther und Wolf Helmut ohne Unterbrechung zuverlässig und pflichtbewusst den Dienst als Fahnenabordnung bei der Feuerwehr Ischgl verrichtet.

Als drittes Mitglied der Fahnenabordnung bin ich bereits nach einem guten halben Jahr nach der Einsegnung ausgeschieden weil ich im Herbst 1978 der Musikkapelle beigetreten bin.

Schöpf Hugo wurde zu meinem Nachfolger ernannt. Dieser hat nach seiner Heirat und um den Umzug nach Kappl im Herbst 1981 sein Amt zurückgelegt.

In weiterer Folge konnte Kurz Josef („Bäcka Joe“) zur Fahnenabordnung gewonnen werden.

Er verstarb völlig unerwartet am 28. Juni 2002 im Alter von 58 Jahren. Als sein Nachfolger konnte Pöll Franz gefunden werden, welcher bis heute, d.h. 17 Jahre lang, auch zuverlässig seinen Dienst verrichtete.

Wenn Not am Manne war, haben Schöpf Hubert, Zangerl Hermann und Fritz Georg oder jemand vom Ordnungsdienst als Ersatzmann ausgeholfen.

Der nun scheidenden Fahnenabordnung gebührt GRÖSSTER DANK UND ANERKENNUNG für die zahlreichen freiwilligen Stunden, die sie



Fahnenpatin Fina Tanzer bei der Fahnensegnung

geleistet haben.

Den neuen Mitgliedern der Fahnenabordnung der Feuerwehr Ischgl wünsche ich viel Leidenschaft und Pflichtbewusstsein. Die offizielle Übergabe der Fahne an die neue Fahnenabordnung hat bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ischgl am Samstag, den 16. November 2019, stattgefunden.

Mit dem Tod der Fahnenpatin und Abgang der bisherigen Fahnenabordnung geht eine bedeutende Ära der Feuerwehrfahne von Ischgl zu Ende.

Herbert Jehle

### Die neuen Fahnenräger

Brandtner Daniel

Fuchs Karl

Jehle Karl

Fritz Georg

Wechner Josef

Mark Harald